

Informationsblatt über die Wasserqualität von Gettnau

Wasseranalysen vom 19. März 2026

Parameter	Werte	Bedeutung
Keime	nn pro ml	Hierbei handelt es sich um die Gesamtkeimzahl pro ml. Bei einer Probeentnahme ab einer Wasserleitung werden max. 300 Keime pro ml toleriert.
Escherichia coli Enterokokken	nn in 100 ml nn in 100 ml	Bei diesen beiden Keimen handelt es sich um Darm- oder auch Fäkalbakterien. Beide Bakterien dürfen in Trinkwasser in 100 ml nicht nachweisbar sein.
Gesamthärte	20.2 °fH	Die Gesamthärte umfasst alle Erdalkalien und wird hier als französische Härtegrade angegeben. Je höher dieser Wert desto härter ist das Wasser. Bei einer Gesamthärte von 20.2 °fH spricht man von einem mittelharten Wasser.
Calcium Magnesium	54 mg/l 16 mg/l	Der Calciumgehalt ist entsprechend der Gesamthärten unterschiedlich. Für den Menschen ist Calcium und Magnesium essentiell, werden aber üblicherweise durch Milch und Milchprodukte gedeckt.
Chlorid	2.5 mg/l	Chloride können von Streusalz herkommen. Der Erfahrungswert liegt bei < 20 mg/l. Der gemessene Wert ist tief und hat in der vorliegenden Menge keine Bedeutung.
Nitrat (NO ₃)	9.2 mg/l	Nitrat kommt vom Düngen der Felder. Hierfür besteht ein Höchstwert von 40 mg/l der beim Überschreiten zu einer Beanstandung führen würde.
Sulfate	9.9 mg/l	Natürliche Gewässer können durch Auswaschung gipshaltiger Gesteine Sulfat enthalten. Die vorliegenden Werte haben für den Menschen keine Bedeutung. Höhere Werte könnten allenfalls zu Korrosionsschäden an Wasserleitungen führen. Erfahrungswert < 50 mg/l
ortho-Phosphat- Phosphor Chlorthalonil- Metabolit R471811	0.007 µg/l < 0.020 µg/l	Der Höchstwert für einzelne Pflanzenschutzmittel und deren Abbauprodukte liegt bei 0.1 µg/l. Der Höchstwert für alle Pflanzenschutzmittel und deren Abbauprodukte zusammen liegt bei 0.5 µg/l. Somit liegen die gemessenen Werte weit unter den erlaubten Höchstwerten. Weitere Informationen finden Sie unter nachfolgendem Link: https://www.syngenta.ch/sites/g/files/kgtney486/files/media/document/2024/05/28/fakten_zum_chlorothalonil-verbot_in_der_schweiz.pdf

Legende: nn = nicht nachweisbar

Bedingt durch die letztjährigen guten Niederschläge, reichen unsere Quelleinläufe momentan immer noch aus. Somit gelten die erwähnten Analysewerte für das ganze Versorgungsgebiet. Je nach Niederschlagsentwicklung kann es natürlich dazu kommen, dass wir wieder auf Grundwasser angewiesen sein werden. In diesem Fall müsste, im speziellen im unteren Teil des Dorfes, mit einer höheren Gesamthärte gerechnet werden.

Alle entnommenen Wasserproben nach der UV-Anlage entsprachen mikrobiologisch den gesetzlichen Anforderungen.

Unsere Wasserfassungen befinden sich im Waldgebiet „Howald“. Das Wasser läuft von den sogenannten Brunnenstuben in verschiedene Wasserreservoirare. Alle Wasserreservoirare befinden sich ebenfalls im Wald und werden von hohen Tannen beschattet. Das Wasser gelangt durch das eigene Gefälle durch intakte Wasserleitungen zu den Verbrauchern.

Dieses Informationsblatt finden Sie auch auf der Homepage Willisau unter nachfolgendem Link:
<https://willisau.ch/leben-wohnen/leben/wasserversorgung/>

